

EV Charger Monitoring hilft, die Bereitschaft und Zuverlässigkeit einer Flotte zu gewährleisten

Daniel Lopes,
Stellvertretender Bereichsleiter,
Protectas



DAS SAGEN UNSERE KUNDEN

Ein renommierter
Anbieter von
Sicherheitsdiensten

Das Unternehmen

Protectas gehört zum internationalen Sicherheitskonzern Securitas AB und leistet in der Schweiz Pionierarbeit im Bereich privater Sicherheitsdienste. Das Unternehmen integriert innovative Technologielösungen und verfolgt zugleich ehrgeizige Nachhaltigkeitsziele.

Protectas hat einen Fuhrpark mit über 200 Fahrzeugen an 30 Standorten im Land und arbeitet hart daran, seine Umweltauswirkungen zu reduzieren. Die Umstellung auf Elektrofahrzeuge erwies sich für das Unternehmen als Chance, die Nachhaltigkeitsziele von Securitas zu erfüllen und gleichzeitig die Betriebskosten um 20 % zu reduzieren.

Zuverlässigerer
Betrieb

Die Herausforderung

Die Elektrifizierung eines Fuhrparks ist weit mehr als nur die Anschaffung von Elektrofahrzeugen.

Die Ladeinfrastruktur muss die Fuhrparkanforderungen erfüllen und einen zuverlässigen Betrieb gewährleisten.

Für Protectas bestand eine der Herausforderungen darin, dass zwei verschiedene Plattformen zum Managen der Fahrzeuge und Ladegeräte genutzt wurden. Fahrzeug- und Ladedaten waren also nicht integriert. Bei Störungen verlängerte sich dadurch die Reaktionszeit, was wiederum die Produktivität und den zuverlässigen Betrieb beeinträchtigte. Zudem hatte der Fuhrparkmanager nur begrenzt Einblick in die Ladekapazität und die Ladekosten.

Protectas benötigte eine Lösung, die die Verbindung zwischen seinen Ladestationen und Elektrofahrzeugen optimierte und dem Fuhrparkmanager einen besseren Überblick bot.



DAS SAGEN UNSERE KUNDEN

EV Charger Monitoring reduziert den Stress, weil Fahrzeuge und Ladestationen auf einer zentralen Plattform zusammengeführt werden

Die Lösung

Am Standort Lausanne, der mit neun Wechselstrom-Ladestationen ausgestattet ist, entschied sich Protectas für Webfleet EV Charger Monitoring, um sowohl die Elektrofahrzeuge als auch die Ladestationen auf einer zentralen Plattform zu managen.

Mithilfe von Webfleet sorgt Protectas nun dafür, dass die Fahrzeuge einsatzbereit sind, und verbessert die Ladevorgänge. Dank des Echtzeit-Ladestatus kann sich das Unternehmen beispielsweise schnell um defekte Ladestationen kümmern. Protectas sieht auch, welches Fahrzeug wo angeschlossen ist, inklusive des aktuellen Akkustands. In Kombination mit dem typischen Energieverbrauch während einer Fahrt kann das Unternehmen auf diese Weise die Einsatzbereitschaft von Fahrzeugen ermitteln. Kurzum: Das Unternehmen hat einen umfassenden Überblick über seine Elektrofahrzeug-Betriebsabläufe.

Der besondere Vorteil von Webfleet EV Charger Monitoring ist, dass die private Ladeinfrastruktur eines Fuhrparks mit der zum Monitoring der Fahrzeuge verwendeten Fuhrparkmanagement-Plattform vernetzt wird. Protectas erkennt anhand der Ladestations- und Fahrzeugdaten, welche Fahrzeuge geladen und einsatzbereit sind, und kann so die Zuverlässigkeit erhöhen und die Standzeiten reduzieren.

„Da ich die Fahrzeuge und Ladestationen über eine zentrale Plattform im Auge behalten kann, weiß ich genau, welche meiner Elektrofahrzeuge einsatzbereit sind“, freut sich Daniel Lopes, Deputy Area Manager bei Protectas. „EV Charger Monitoring hat unser Fuhrparkmanagement für Elektrofahrzeuge vereinfacht, weil wir einen besseren Überblick über die vollelektrischen Fahrzeuge und die Ladeinfrastruktur haben und sicherstellen können, dass unsere Fahrzeuge geladen und fahrbereit sind.“

Durch die Analyse des Ladeverhaltens im Dashboard zur Ladeleistung kann Protectas jetzt weitere Möglichkeiten zur Kostensenkung erkennen.

Die Einblicke in den Energieverbrauch lassen auf geschätzte Einsparungen schließen, die die Amortisationszeit der Investitionen in Ladestationen auf weniger als 12 Monate reduzieren würden.

Dank der Vernetzung seiner Fahrzeuge und Ladestationen mit Webfleet und dem Zugang zu integrierten Daten kann Protectas sich nun darauf konzentrieren, Mehrwert zu schaffen, die Zuverlässigkeit des Fuhrparks zu erhöhen und Kosten zu senken – und dabei auch noch Zeit sparen.